

Die so gewonnenen Räumlichkeiten gestatteten übersichtlichere Aufstellung der Sammlungen, die Lehrhilfsmittel wurden vermehrt. Das neue Laboratorium gewährte ausreichenden Arbeitsraum (im Erdgeschoß). Es wurde eine landwirtschaftliche Modell- und Gerätschaftsammlung angelegt, ein Wirtschaftsführer auf dem Folgengute angestellt. Um die Studierenden im Praktischen der Köhlerei unterweisen zu können, wurde seit 1846 nach Erbauung einer Köhlerhütte im nahegelegenen breiten Grunde alljährlich ein Meiler verkohlt. Auch war der Akademie der Mitgebrauch auf dem unverpachteten Teile des Döhlener Reviers unter gewissen Bedingungen gestattet worden (1847). Vom 1. Juli 1848 an trug man die Verwaltung des Tharandter Reviers auf die Direktion der Akademie über; die Oberaufsicht behielt der Dirigent des Forstbezirks Grillenburg.

Am 17. Juni 1851 enthüllte man, gerade 40 Jahre nach Verlegung des Cottaschen Privat Institutes von Zillbach nach Tharandt, die auf dem Königsplatze im botanischen Garten aufgestellten Büsten des Geh. Oberforstrats Cotta und die A. Reums inmitten seiner Schöpfung und an einem Platze, wo er oft gelehrt hatte, vor dem sogenannten Rundteile im Garten.

5. 1852—1866. Die Grundzüge für die Organisation der Akademie während dieses Zeitraumes zeichnete der Plan vom 27. Febr. 1852. Nach demselben bestehen wieder 2 Direktoren, einer für das Forstwesen und einer für die landwirtschaftliche Abteilung. In Abwesenheit des einen vertritt der eine den andern, die Leitung der Geschäfte im Direktorium und der allgemeinen Angelegenheiten der Akademie überhaupt steht dem Direktor der Forstabteilung wieder zu. 1853 im März ergingen neue Disziplinargeseze. Nach denselben stehen die Studierenden, deren Gerichtsbehörde das jedesmalige königl. Gericht zu Tharandt ist, in Polizeiangelegenheiten unter derselben Behörde, unter welcher in solchen Angelegenheiten alle anderen Einwohner in Tharandt stehen. Die unmittelbare Disziplinaufsicht über die Studierenden liegt den beiden Direktoren der Akademie ob. — 1860 wurde die Ausführung verschiedener forstlicher Versuchsaufgaben angeordnet.

1860 starb Professor A. v. Cotta, ihm folgte Professor Emil Friedrich Christian Koch, dem die Verwaltung des Tharandter Forstreviers übertragen wurde. 1860 starb auch Justizamtman Elias Gustav Richter; die dadurch erledigte Stelle eines Vorstandes des Gerichtsamtes zu Tharandt wurde durch Eintritt des Gerichtsamtmanes Wilhelm Julius Fiedler wieder besetzt. 1862 erging unterm 9. Dez. ein Nachtrag zu dem allgemeinen Plane der k. s. Akademie pp., durch welchen nicht nur die bisherige Sonderung der Studierenden in wirkliche Akademisten und Extraner gänzlich aufgehoben, sondern auch die bis dahin für die inländischen Staatsforstdienst-Aspiranten bestandenen